

Pulsnitzer Anzeiger

Dhorner



Anzeiger

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Bei Abholung 14 täglich 1.— RM., frei Haus 1.10 RM., einschl. 12 bez. 15 Pf. Trägerlohn. Postbezug monatl. 2.50 RM. Die Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises. Zeitungsausgabe für Abholer

täglich 3—6 Uhr nachmittags. Preise und Nachlässe bei Wiederholungen nach Preiskarte Nr. 6 — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an bestimmten Plätzen keine Gewähr. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vorur. 10 Uhr aufzugeben. — Geschäftsstelle: Nur Adolf-Hitler-Straße 2 — Fernruf nur 551.

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dhorn. Der Pulsnitzer Anzeiger ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Kamenz, der Bürgermeister zu Pulsnitz und Dhorn behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Pulsnitz sowie des Finanzamtes zu Kamenz

Nr. 82

Montag, den 7. April 1941

93. Jahrgang

Einmarsch in Jugoslawien und Griechenland

Deutschlands Wehrmacht übernimmt den Schutz der Reichsinteressen in Südosteuropa / Der Führer an die Südostarmee und an die Nation / Strafgericht gegen Belgrads Verrat / „Wir werden so lange kämpfen, bis der letzte Engländer auch in Griechenland sein „Dünkirchen“ gefunden hat!“

Nach der brüskten Zurückweisung aller deutschen Ausgleichsbemühungen durch eine verbrecherische Clique in Belgrad und angesichts der Landung britischer Divisionen in Griechenland hat der Führer in den frühen Morgenstunden des Sonntags mit einem Tagesbefehl an die deutsche Südostarmee die deutsche Wehrmacht zum Kampf gegen die Usurpatoren von Belgrad und gegen die englischen Verbände in Griechenland eingeseht. Der neuentbrannte Kampf, der in einem schwierigen Berglande durchgeführt werden muß, gilt dem alten Weltfeind England und wird fortgeführt, bis der letzte Engländer auch in Griechenland sein Dünkirchen erlebt! Gleichzeitig mit dem Tagesbefehl an die deutsche Südostarmee, die gleich wie vor einem Jahr die deutsche Wehrmacht in Norwegen und im Westen, so nunmehr auch in diesem Gebiet den Schutz der Interessen des Reiches übernommen hat, hat der Führer auch einen Aufruf an das deutsche Volk erlassen, der die Gründe darlegt, die uns zwingen, auf dem Balkan gegen England und jene Verbände, die dieser Völkerfeind gegen den Frieden Europas dort vorschickt, mit der Waffe in der Hand anzutreten.

Am Sonntagmorgen um 6 Uhr verlas Reichsminister Dr. Goebbels den Aufruf und den Tagesbefehl über alle deutschen Sender. Eine halbe Stunde später empfing Reichsaußenminister von Ribbentrop die Pressevertreter im Bundesratsaal zur Bekanntgabe einer Erklärung der Reichsregierung. Im Anschluß daran wurde eine dem Gesandten Griechenlands überreichte Note, ein Memorandum sowie eine amtliche Verlautbarung der Reichsregierung und schließlich ein Memorandum über Jugoslawien verlesen.

Tagesbefehl des Führers

DNB. Berlin, 6. April.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat folgenden Tagesbefehl an die Soldaten der Südostfront erlassen:

Soldaten der Südostfront!

Gegen dem Grundsat, andere für sich kämpfen zu lassen, hatte England in der Absicht, Deutschland in einem neuen Kampf endgültig zu besiegeln, im Jahre 1939 Polen aussersehen, den Krieg zu beginnen und wenn möglich, die Deutsche Wehrmacht zu vernichten.

In wenigen Wochen haben die deutschen Soldaten der Ostfront das Instrument dieser britischen Kriegsheker gelagert und besiegelt.

Am 9. April vor einem Jahr versuchte daraufhin England, sein Ziel durch einen Vorstoß in die nördliche Flanke Deutschlands zu erreichen.

In unvergesslichem Kampf haben die deutschen Soldaten im norwegischen Feldzug ebenfalls in wenigen Wochen den Angriff abgelenkt. Was die Welt nicht für möglich gehalten hatte, war gelungen.

Die Wehrmacht des Deutschen Reiches sichert unsere Nordfront bis Kirkenes!

Wieder wenige Wochen später glaubte Herr Churchill den Augenblick für gegeben, über das mit England und Frankreich verbündete Belgien und Holland zum Ruhrgebiet vorstößen zu können. Es begann die historische Stunde der Soldaten unserer Westfront. Im glorreichsten Kampf der Kriegsgeschichte wurden die Armeen des kapitalistischen Westens geschlagen und endlich vernichtet. Nach 45 Tagen war auch dieser Feldzug entschieden!

Nun konzentrierte Herr Churchill die Macht des britischen Imperiums gegen unsere Verbündeten in Nordafrika. Auch dort ist die Gefahr durch das Zusammenwirken deutscher und italienischer Verbände gebannt.

Das neue Ziel der britischen Kriegsorganisations besteht nunmehr in der Verwirklichung eines Planes, den sie schon zu Beginn des Krieges gefaßt hatten und nur durch die gigantischen deutschen Siege immer wieder zurückstellen mußten. In Erinnerung an die Landung der britischen Truppen während des Weltkrieges in Saloniki haben sie Griechenland erst mit ihrer Garantie eingefangen und dann endgültig den englischen Zwecken dienstbar gemacht.

Ich habe immer und immer wieder gewarnt vor dem Versuch einer Landung britischer Truppen zur Bedrohung des Reiches im Südosten Europas. Diese Warnung blieb leider vergeblich. Ich habe weiter versucht, mit immer gleicher Geduld die jugoslawischen Staatsmänner zu überzeugen von der Notwendigkeit eines aufrichtigen Zusammengehens der an der Wiederherstellung des Friedens in diesen Gebieten interessierten Nationen. Nachdem es nun endlich gelungen war, die Grundlagen einer solchen Zusammenarbeit durch den Eintritt Jugoslawiens in den Dreimächtepakt sicherzustellen, ohne daß dabei von Jugoslawien überhaupt etwas gefordert wurde außer der Teilnahme am Wiederaufbau eines vernünftig organisierten Europas, an dem auch Jugoslawien und sein Volk Anteil haben sollten, rissen in Belgrad die gleichen, im englischen Solde stehenden verbrecheri-

chen Elemente die Macht an sich, die schon im Jahre 1914 den Weltkrieg ausgelöst hatten. Man hat genau so wie in Polen die wilden Instinkte minderwertiger Subjekte gegen das Deutsche Reich mobilisiert. Ich mußte unter diesen Umständen die deutsche Kolonie sofort aus Jugoslawien zurückschaffen. Denn: Mitglieder und Offiziere der deutschen Gesandtschaft, Beamte unserer Konsulate wurden tätlich angegriffen, unsere Vertretungen zerstört, die deutschen Schulen — genau wie in Polen — verwüstet, zahllose Volksdeutsche verschleppt, mißhandelt oder getötet. Darüber hinaus hat Jugoslawien, das schon seit Wochen im geheimen die Einberufung von Reservisten betrieb, nunmehr die allgemeine Mobilmachung angeordnet.

Dies ist die Antwort auf meine achtjährigen, ewig geduldigen Bemühungen, mit diesem Staat enge und freundschaftliche Beziehungen herzustellen!

Während also in Griechenland wieder wie im Weltkrieg britische Divisionen landen, glaubt man in Serbien — ebenfalls wie im Weltkrieg — Zeit genug zu erhalten, um das neue Attentat gegen Deutschland und seine Verbündeten auslösen zu können.

Soldaten der Südostfront! Damit ist eure Stunde gekommen!

Ihr werdet nunmehr die Interessen des Reiches, so wie es die Kameraden vor einem Jahr in Norwegen und im Westen taten, auch im Südosten Europas in euren Schutz

nehmen. Ihr werdet dabei nicht weniger tapfer sein als die Männer jener deutschen Divisionen, die schon im Herbst 1915 auf dem gleichen Gebiet, auf dem ihr jetzt antretet, siegreich kämpften!

Ihr werdet dort menschlich sein, wo euch der Gegner menschlich gegenübertritt. Da, wo er die ihm eigene Brutalität zeigt, werdet ihr ihn hart und rücksichtslos niederbrechen!

Der Kampf auf griechischem Boden aber ist nicht ein Kampf gegen Griechenland, sondern gegen jenen Generalfeind, der — so wie vor einem Jahr im höchsten Norden Europas — nunmehr im weitesten Süden versucht, das Kriegsgeschehen zu wenden! Wir werden daher an diesem Platz mit unserem Verbündeten so lange kämpfen, bis der letzte Engländer auch in Griechenland sein „Dünkirchen“ gefunden hat!

Wer von den Griechen aber diesen Weltfeind unterkühlt, wird mit ihm fallen!

Wenn der deutsche Soldat es bewiesen hat, im Eis und Schnee des höchsten Nordens den Briten schlagen zu können, dann wird er genau so — nun da die Not es erfordert — in der Hitze des Südens seine Pflicht erfüllen! Wir alle aber verfolgen dabei kein anderes Ziel, als unserem Volk die Freiheit und damit dem deutschen Menschen in der Zukunft seine Lebensmöglichkeiten zu sichern!

Die Gedanken, die Liebe und Gebete aller Deutschen sind nun wieder bei euch, meine Soldaten!

gez. Adolf Hitler

Berlin, den 6. April 1941.

Aufruf an das Deutsche Volk

DNB. Berlin, 6. April

Der Führer hat folgenden Aufruf an das Deutsche Volk erlassen:

An das Deutsche Volk!

Seit der britische Imperialismus ausging, die Welt zu erobern, war es sein Bestreben, Europa und seine Völker in immer neue innere Kriege zu verwickeln und sie damit zu schwächen. England hat dabei nur zu oft teils verblendete, teils bestochene Staatsmänner und Volksführer gefunden, die ihre Länder in den Dienst dieser britischen Weltbeherrschung stellten. Seit Jahrhunderten war der zugleich größte Kyniker dieser von England angezettelten Eroberungskriege die jüdische Hochfinanz. Unter dem Schlagwort „Demokratie“ hat diese Verschönerung von Imperialismus und Kapitalismus die Welt und insbesondere Europa in zahllose Verwicklungen geführt.

Im Jahre 1914 gelang es diesen Kräften, das alte Deutschland zu überfallen und zum Kampf zu zwingen. Das Ziel war die Vernichtung des deutschen Wirtschaftslebens und die Ausplünderung der deutschen Wirtschaftskraft sowie dem dienende Wehrlosmachung der Nation.

Der Kampf damals aber wurde nicht geführt gegen das Nationalsozialistische Dritte Reich, sondern gegen den konstitutionell-demokratischen deutschen Bundesstaat.

Kaum war es gelungen, nach einem 1½ jahrzehntelangen grauenhaften Zerfall der deutschen Wirtschaft und des deut-

lichen Lebens durch die Kraft der nationalsozialistischen Bewegung das deutsche Volk zu erheben und zu einem neuen Aufstieg zu führen, als die gleichen Kräfte sofort wieder ihre alte Zielsetzung proklamierten: das unabhängige, sich wieder aufbauende Deutschland müsse abermals vernichtet werden!

Und wieder — wie einst — glaubte man, dabei am besten den Konflikt durch gedungene Kräfte auflösen zu können.

Polen war aussersehen, ohne jeden Grund den Streit mit Deutschland vom Zaune zu brechen, und auf die Bemühungen durch einen vernünftigen Ausgleich die friedliche Zusammenarbeit zu sichern, mit Gewalt zu antworten.

An der Kraft der unterdessen entstandenen neuen deutschen Wehrmacht des Dritten Reiches ist dieser Anschlag in wenigen Wochen gescheitert.

Nun versuchte Großbritannien über Norwegen den Vorstoß in die rechte deutsche Flanke durchführen zu können. Mit wenig Stunden Vorsprung konnte dieser Anschlag aufgefangen und in einem wochenlangen heroischen Kampf ebenfalls zum Scheitern gebracht werden. Deutsche Soldaten stehen von Kirkenes bis an die Deutsche Bucht und sichern damit den deutschen Lebensraum.

Diese Niederlagen zwangen Churchill, nach neuen Möglichkeiten zu suchen. So kam er zu dem Entschluß, durch das mit England verbündete Belgien und Holland ins Ruhrgebiet als in das Herz der deutschen Wirtschaft vorzustoßen. Diesmal war Frankreich aussersehen, die



heute und Italien, der Bundesgenosse des Deutschen Reiches...

Bestimmend hierfür war die aufrichtige Hoffnung des deutschen Volkes...

Alle Warnungen in den Wind geschlagen

Die Griechische Regierung hat alle diese Warnungen in den Wind geschlagen...

Griechenland hatte sich schon viel zu weit in die englische Politik der Kriegsausweitung verstrickt lassen...

Nach der Besetzung Kretas kam es dann auch bald dazu, daß geschlossene britische Truppenformationen in Griechenland landeten...

Engste Zusammenarbeit mit Deutschland

Amtliche Verlautbarung der italienischen Regierung

Die Stenogramm-Agentur veröffentlicht folgende amtliche Verlautbarung der italienischen Regierung:

„Vor vier Jahren — im März 1937 — unterzeichnete Jugoslawien einen Freundschaftspakt mit Italien...

Wir sind dem Pakt auch dann treu geblieben, als nach dem Sturz des Kabinetts Stojadinowitsch, der den Pakt abgeschlossen hatte...

Wir und Deutschland erhielten die Beweise der von diesen Kräften durchgeführten Völkermord, deren Ziel es war, Jugoslawien an die Politik und an die Aktionen unserer Feinde zu binden...

Unser Programm war präzise: wir wollten die Zukunft der jugoslawischen Nation sichern, indem wir sie aufriefen, ohne jede Anstrengung, ohne jedes Risiko und ohne jede Gefahr für sie sich am Werk des friedlichen Wiederaufbaues des europäischen Kontinents zu beteiligen...

Auf Grund dieses Programms wurde Jugoslawien durch das Wiener Abkommen vom 25. März d. J. der Beitritt zu dem Dreimächtepakt ermöglicht...

Dieser Pakt war kaum abgeschlossen, als die gleichen Kräfte, die im Dunkel geartet hatten, um Jugoslawien in den Krieg hineinzuziehen, sich in Belgrad erhoben...

Ueber Jugoslawien ging eine Welle der Gewissenslosigkeit und des Wahnsinns hinweg, während schwere Ausschreitungen gegen italienische und deutsche Staatsangehörige und Einrichtungen selbst von Seiten der Wehrmacht...

Die italienische Regierung hat mit großer Aufmerksamkeit und größter Ruhe den Gang dieser Ereignisse verfolgt...

Letzter englischer Versuch der Kriegsausweitung

Seit einigen Wochen kann nun kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß England im Begriff ist — ähnlich seiner Weltkriegs-Expedition nach Saloniki — eine neue Front gegen Deutschland in Griechenland zu errichten...

In diesem Zusammenhang sind Meldungen von besonderer Bedeutung, wonach der Generalstab der in Griechenland operierenden englischen Streitkräfte die Verbindung mit dem Generalstab in Belgrad hergestellt hat...

In den letzten Tagen aber ist Griechenland nunmehr offen zum Operationsgebiet der englischen Streitkräfte geworden. Groß angelegte operative Land- und Transportbewegungen der Engländer sind zur Zeit dort im Gange...

Dadurch, daß Griechenland selbst als einziger europäischer Staat englischen Truppen wieder erlaubt hat, europäischen Boden zu betreten, hat es eine schwere Verantwortung gegenüber der europäischen Gemeinschaft auf sich geladen...

Die Griechische Regierung hat damit selbst eine Lage herbeigeführt, der gegenüber Deutschland nicht länger tatenlos verharren kann...

Der Schlag gilt England

Indem die Reichsregierung der Griechischen Regierung hiervon Kenntnis gibt, betont sie, daß die deutschen Truppen nicht als Feinde des griechischen Volkes kommen...

Die Reichsregierung ist der Ueberzeugung, durch eine schnelle Vertreibung der britischen Eindringlinge aus Griechenland nicht zuletzt auch dem griechischen Volk und der europäischen Gemeinschaft einen entscheidenden Dienst zu leisten...

Letzte Meldungen

Angriff italienischer Flieger auf die jugoslawischen Flottenstützpunkte. Treffer auf Hafenanlagen und zahlreichen Schiffen...

Rom. Während die deutsche Luftwaffe in engster Zusammenarbeit mit dem Heer zum Schlag gegen die neue Position der angelsächsischen Blotokratie ausholte, stürzten sich die italienischen Flieger auf die Flottenstützpunkte des Gegners an der adriatischen Küste...

Englische Verluste an Fliegerpersonal überraschend hoch

New York. „Journal American“ erklärt, Kongreßkreise seien in den Besitz überraschend hoher amtlicher Ziffern über die Verluste an englischem Fliegerpersonal gelangt...

Warum Bevölkerungspolitik auch im Kriege?

Die Haushaltungen verschiedener Kreise im Gau Sachsen erhalten ein Flugblatt mit obiger Ueberschrift. Aus dem Inhalt greifen wir folgendes heraus: „Verluste, die durch den Tod von Menschen entstehen, werden beachtet. Verluste, die durch geringere Kinderzahlen entstehen, beachtet man nicht!“...

Ein Volk hat die Geschichte der Völker gelehrt: Ein Volk kann einen Krieg mit den Waffen gewinnen, ihn dabei aber gleichzeitig biologisch verlieren.

1870 war die Bevölkerung Deutschlands und Frankreichs fast gleich stark. Heute zählt Frankreich 40 Millionen, Deutschland aber 80 Millionen. Das ist darauf zurückzuführen, daß unsere Eltern und Großeltern sich das französische Zwei-Kinder-System nicht zum Vorbild genommen haben...

Grundförmlich ist zu sagen, daß ein Krieg, der um die Erhaltung des Volkes nach außen geführt wird, sinnlos wäre, wenn nicht gleichzeitig überhaupt der Bestand des Volkes gesichert würde.

Dem eisernen Willen, militärisch und wirtschaftlich niemals zu kapitulieren, muß die gleiche Entschlußkraft hinzukommen, niemals wieder den Weg der zahlenmäßigen und wertmäßigen Steigerung unserer Volkskraft zu verlassen.“

Griechenland gemeinsame Sache zu machen und wie Griechenland eine Operationsbasis der englischen Streitkräfte in Europa zu werden.

Angeichts dieser Tatsache hat die italienische Regierung beschlossen, mit ihren Streitkräften zu Lande, zur See und in der Luft in engster Zusammenarbeit mit Deutschland vorzugehen.

England übernahm den Befehl

Jugoslawiens Kriegsverbüchen von langer Hand vorbereitet. Aufmarsch des Feindes in der Dreiländerede.

Daß Jugoslawiens Eingreifen in den Krieg zugunsten Englands von langer Hand vorbereitet worden ist, beweisen alle die Meldungen, nach denen die Bodenorganisation der jugoslawischen Luftwaffe schon von englischen Truppen übernommen worden ist...

Nach einer Meldung der bulgarischen Zeitung „Sora“ sind die jugoslawische, die griechische Armee und die englischen Truppenteile in der Dreiländerede Jugoslawien, Griechenland, Albanien konzentriert...

Silbererf geflüchteter Kroaten an den Führer

Auch die Kroaten haben unter dem Terror der Serben zu leiden. Ein großer Teil ist in die Dalmat geflüchtet und diese Kroaten haben den Führer in einem Telegramm um Hilfe angebeten...

Belgrader Rundfunksendungen eingestellt

Der Belgrader Rundfunksender hat seit Sonntag früh seine Sendungen nicht wieder aufgenommen. Die Sendungen waren abgebrochen worden, nachdem eine Meldung durchgesagt worden war, wonach Belgrad von feindlichen Flugzeugen bombardiert worden sei...

Staatsstreich in Bagdad

Englische Flottenaktion gegen den Irak. In Bagdad sind sieben englische Kriegsschiffe eingetroffen, die Landungsstruppen an Bord führen...

Völlige Ruhe in Bagdad

Zum Staatsstreich im Irak wird gemeldet, daß in Bagdad völlige Ruhe herrsche, nachdem der Führer der irakischen Nationalisten Raschid al-Ikbal nach dem Rücktritt des Ministerpräsidenten Zaha el-Hajjimi die Macht übernommen habe.



7. April: Beginn 19,44 Uhr; 8. April: Ende 6,19 Uhr

Schutz der Jugend vor Kriegs-Bewahrung

Zu der Darstellung der neuen und erweiterten Aufgaben der Sicherheitspolizei, die der Chef der Sicherheitspolizei und des S.D., Gruppenführer Heydrich, anlässlich des Tages der Deutschen Polizei veröffentlichte, werden nunmehr in der „Kriminalistik“ nähere Angaben über den Einsatz der Kriminalpolizei zum Schutze der Jugend gemacht...

Die Zahlung der Vergütung nach dem Reichsleistungsgesetz

In einer Durchführungsverordnung des Reichsinnenministers werden nähere Bestimmungen über Zahlung und Verzinsung der Vergütungen und Entschädigungen im Rahmen des Reichsleistungsgesetzes getroffen. Wenn über den Zeitpunkt der Fälligkeit der Vergütung für eine Leistung und der Entschädigung für Schäden weder Vereinbarungen noch besondere Bestimmungen vorliegen, dann ist die Vergütung für die Inanspruchnahme innerhalb eines Monats nach Anmeldung des Anspruchs und, wenn eine solche Anmeldung nicht erforderlich ist, innerhalb eines Monats nach Inanspruchnahme zu zahlen...



